



**/ Jahrespressekonferenz
der Flughafen München GmbH
18. April 2023**



/Die Geschäftsführung der
Flughafen München GmbH

Jost Lammers
Vorsitzender der Geschäftsführung und Arbeitsdirektor

Nathalie Leroy
Geschäftsführerin
Finanzen und Infrastruktur

Jan-Henrik Andersson
Geschäftsführer
Commercial und Security



18.04.2023

Jahrespressekonferenz der Flughafen München GmbH:

Dynamisch wachsender Luftverkehr bringt Bayerns Drehkreuz zurück auf die Erfolgsspur

- Passagierzahl 2022 steigt auf rund 70 Prozent des Vorkrisenniveaus
- FMG verdoppelt Umsatzerlöse auf rund 1,2 Milliarden Euro
- Jahresergebnis um über 200 Millionen Euro verbessert

Die dynamische Verkehrsentwicklung hat dem Münchner Flughafen im Geschäftsjahr 2022 ein deutlich verbessertes Wirtschaftsergebnis beschert. Mit einem Passagieraufkommen von 31,6 Millionen Reisenden – 19 Millionen mehr als noch im Vorjahr – erreichte der Airport bereits wieder rund 70 Prozent des Vorkrisenniveaus. Die Umsatzerlöse konnten mit rund 1,2 Milliarden Euro gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt werden. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag bei minus 28 Millionen Euro und fiel damit um 258 Millionen Euro besser aus als im Vorjahr. Im Jahresergebnis (EAT) verbuchte die Flughafen München GmbH (FMG) ein Minus von 59 Millionen Euro und konnte damit ihren Vorjahresverlust um rund 200 Millionen Euro reduzieren.

Wie der Vorsitzende der FMG-Geschäftsführung, Jost Lammers, bei der heutigen Jahrespressekonferenz des Unternehmens hervorhob, hat die FMG dank der positiven Verkehrsentwicklung 2022 auch wirtschaftlich den Turnaround geschafft. Lammers: „Wir gehen davon aus, dass sich dieser erfreuliche Trend im laufenden Jahr fortsetzen wird. Auch 2023 erwarten wir eine signifikante



Steigerung unserer Umsätze, was uns die Perspektive eröffnet, bereits im vierten Jahr nach Beginn der schwersten Krise in der Geschichte der Luftfahrt wieder schwarze Zahlen zu schreiben.“

Zur positiven Verkehrsentwicklung trugen insbesondere Verbindungen nach Nordamerika bei: Seit Juli 2022 lag der Verkehr zwischen München und Zielen in den USA sogar über dem Niveau vor der Pandemie. Mit Beginn des vergangenen Winterflugplans zog der Verkehr auch wieder auf Strecken zwischen der bayerischen Landeshauptstadt und asiatischen Flugzielen an. Die Zunahme des Reiseverkehrs nach Asien wird sich mit der Aufnahme von chinesischen Destinationen 2023 weiter fortsetzen. Lammers Fazit: „Wir haben unseren Rang als internationales Premium-Drehkreuz zurückerobert. Ein klares Indiz dafür ist, dass wir die Zahl unserer Interkont-Passagiere gegenüber dem Vorjahr nahezu verfünffachen konnten. Im laufenden Jahr werden wir bei den Passagieren schon wieder circa 80 Prozent des Vorkrisenniveaus erreichen.“



Das Wirtschaftsergebnis des Münchner Flughafens im Überblick:

| Wirtschaftsergebnisse FMG-Konzern | 2022 | 2021 |
|--|---------------|---------------|
| (in Millionen Euro) | (IFRS) | (IFRS) |
| Konzernumsatz | 1.188 | 601 |
| inklusive sonstiger Erträge | 1.233 | 680 |
| Operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) | 239 | -46 |
| Abschreibungen | 266 | 240 |
| Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | -28 | -286 |
| Finanzergebnis | -37 | -48 |
| EBT | -65 | -336 |
| Steuern | 7 | 75 |
| Gesamtergebnis nach Steuern (EAT) | -59 | -261 |
| EBITDA-Marge | 20% | -8% |
| Investitionen | 178 | 248 |

Bitte beachten Sie, dass die Wirtschaftsergebnisse 2022 vorläufig und gerundet sind!



| <u>Verkehrszahlen</u> | 2022 | 2021 | Veränderung |
|----------------------------------|------------|------------|-------------|
| Passagieraufkommen | | | |
| Gewerblicher Verkehr | 31.642.702 | 12.496.432 | + 153,2 % |
| Flugbewegungen | | | |
| Gesamt | 285.028 | 153.097 | + 86,2 % |
| Cargoumschlag [in Tonnen] | | | |
| Luftfracht und Luftpost | 266.707 | 173.307 | + 53,9 % |
| davon Luftfrachtumschlag | 258.857 | 166.713 | + 55,3 % |

Der Flughafen München zählt zu den bedeutenden Luftverkehrsdrehscheiben Europas und bietet attraktive Flugverbindungen zu Zielen in aller Welt. Vom renommierten Londoner Skytrax-Institut wird der Münchner Flughafen regelmäßig als einer der besten Airports Europas ausgezeichnet und erhielt zudem als erster europäischer Flughafen das Qualitätssiegel »5-Star-Airport«. Die 1949 gegründete Flughafen München GmbH (FMG) betreibt den Münchner Flughafen seit 1992 an seinem heutigen Standort. Gesellschafter der FMG sind der Freistaat Bayern mit 51 Prozent, die Bundesrepublik Deutschland mit 26 Prozent und die Landeshauptstadt München mit 23 Prozent. Konzernweit beschäftigt die FMG rund 9.000 Mitarbeiter.

Datenschutz:

Damit wir Sie immer aktuell mit Nachrichten über den Flughafen München informieren können, haben wir Ihre Kontaktdaten in unserer Mediendatenbank gespeichert. Sie werden ausschließlich für die Pressearbeit verwendet und nicht weitergegeben. Weitere Details entnehmen Sie bitte der [Datenschutzerklärung](#).



http://twitter.com/muc_airport [Hashtag: #MPresse]



<http://www.facebook.com/flughafenmuenchen>



https://www.instagram.com/munich_airport/



18.04.2023

Airport im ersten Quartal 2023 weiter auf Erholungskurs:

Münchner Flughafen verzeichnet gegenüber dem Vorjahr 70 Prozent mehr Passagiere

- Rund sieben Millionen Fluggäste im ersten Quartal
- Mehr als 62.000 Starts und Landungen

Der Münchner Flughafen bleibt auch im ersten Quartal 2023 auf Erholungskurs: So wurden von Januar bis März rund sieben Millionen Reisende gezählt. Das sind 70 Prozent mehr Fluggäste als im Vorjahreszeitraum. Im ersten Quartal 2021 hatten aufgrund der pandemiebedingten Restriktionen im internationalen Reiseverkehr nur etwas mehr als vier Millionen Passagiere den Münchner Airport für eine Flugreise genutzt. Mit dem aktuellen Fluggastvolumen erreicht der Flughafen München rund 70 Prozent des Rekordaufkommens aus dem Vorkrisenjahr 2019.

In den ersten drei Monaten dieses Jahres wurden etwas über 62.000 Starts und Landungen registriert, ein Plus von rund 23 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die starke Nachfrage nach Flugreisen führte zu einer neuen Rekordauslastung der Maschinen. Auch der Cargoumschlag legte nochmals zu: Das Gesamtaufkommen bei Luftfracht und Luftpost wuchs um fünf Prozent auf über 67.000 Tonnen.

Die Verkehrsergebnisse des ersten Quartals:

| | 2023 | 2022 | Veränderung |
|----------------------------------|-----------|-----------|-------------|
| Passagieraufkommen | | | |
| Gewerblicher Verkehr | 6.967.506 | 4.088.427 | + 70,4 % |
| Flugbewegungen | | | |
| Gesamt | 62.108 | 50.545 | + 22,9 % |
| Cargo [in Tonnen] | | | |
| Luftfracht- und Luftpostumschlag | 67.077 | 64.121 | + 4,6 % |

Der Flughafen München zählt zu den bedeutenden Luftverkehrsdrehscheiben Europas und bietet attraktive Flugverbindungen zu Zielen in aller Welt. Vom renommierten Londoner Skytrax-Institut wurde der Münchner Flughafen 2021 bereits zum 14. Mal als »bester Airport Europas« ausgezeichnet und erhielt als erster europäischer Flughafen das Qualitätssiegel »5-Star-Airport«. Die 1949 gegründete Flughafen München GmbH (FMG) betreibt den Münchner Flughafen seit 1992 an seinem heutigen Standort. Gesellschafter der FMG sind der Freistaat Bayern mit 51 Prozent, die Bundesrepublik Deutschland mit 26 Prozent und die Landeshauptstadt München mit 23 Prozent. Konzernweit beschäftigt die FMG rund 9.000 Mitarbeiter.

Datenschutz:

Damit wir Sie immer aktuell mit Nachrichten über den Flughafen München informieren können, haben wir Ihre Kontaktdaten in unserer Mediendatenbank gespeichert. Sie werden ausschließlich für die Pressearbeit verwendet und nicht weitergegeben. Weitere Details entnehmen Sie bitte der [Datenschutzerklärung](#).



http://twitter.com/muc_airport [Hashtag: #MPresse]



<http://www.facebook.com/flughafenmuenchen>



https://www.instagram.com/munich_airport/



Es gilt das
gesprochene Wort

Statement von Jost Lammers zur Jahrespressekonferenz am 18. April 2023

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

2022 geht als ein Jahr mit einigen Superlativen in die Geschichte des Münchner Airports ein. Beispiellos war der plötzliche Einbruch des weltweiten Luftverkehrs im Zuge der Pandemie; ebenso beispiellos war aber auch der rasante Anstieg der Nachfrage nach Flugreisen, den wir im vergangenen Jahr bewältigt haben. Heute blicken wir nicht nur auf enorme Zuwachsraten bei Passagieren, Flugbewegungen und Luftfracht zurück. Wir können auch feststellen, dass der Münchner Airport den Reisenden wieder eine exzellente Verbindungsqualität bietet. Damit hat er seinen Rang als bedeutendes Premium-Drehkreuz im europäischen und internationalen Luftverkehr zurückerobert.

**Flughafen München ist
als Premium-Drehkreuz
zurück**

Das erste Quartal des Jahres 2022 war noch stark von den Folgen der Pandemie geprägt. Folglich konnten in den Monaten Januar, Februar und März insgesamt auch nicht mehr als vier Millionen Reisende gezählt werden. Die Osterferien markierten dann die Wende



**Fluggastaufkommen
zweieinhalb Mal so hoch
wie im Krisenjahr 2021**

hin zu einem Wiederanstieg des Luftverkehrs am Flughafen München: Im dritten Quartal nutzten mehr als zehn Millionen Fluggäste den Münchner Airport für ihre Reisen. Eine starke Entwicklung der Nachfrage prägte auch den weiteren Verlauf des Jahres, so dass 2022 insgesamt 31,6 Millionen Passagiere gezählt wurden. Dies entspricht einem Zuwachs von 153 Prozent gegenüber dem Vorjahr und bedeutet, dass rund 70 Prozent des Vorkrisenniveaus wieder erreicht wurden.

Um dieses Fluggastaufkommen befördern zu können, fanden rund 285.000 Starts und Landungen statt – ein Anstieg von 86 Prozent im Vergleich zum Jahr 2021. Der Luftfrachtumschlag lag bei rund 259.000 Tonnen und damit 55 Prozent über dem Niveau von 2021.

**Nordamerika-Verkehr
zeitweise stärker als vor
der Pandemie**

Eine besonders große Nachfrage haben wir im Segment der Fernreisen gesehen. Von Juli bis November 2022 lag der Verkehr zwischen München und Zielen in den USA sogar über dem Niveau von 2019. Dasselbe haben wir in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres bei den Verbindungen zwischen München und Singapur sowie weiteren asiatischen Flugzielen in Indien, Südkorea, und Thailand gesehen.



Flughafen München im deutschen Vergleich überdurchschnittlich

Dass die Verkehrsentwicklung in München im vergangenen Jahr stark überdurchschnittlich ausgefallen ist, zeigt der Vergleich mit allen deutschen Airports, die im Flughafenverband ADV organisiert sind. Dort lag das durchschnittliche Wachstum des Passagieraufkommens bei beachtlichen 110 Prozent – dem stehen, wie eben gesagt, 153 Prozent Zuwachs am Münchner Airport gegenüber.

Hervorragende Verbindungsqualität: München weltweit auf Platz fünf

Dass der Flughafen München seine Rolle als internationales Premium-Drehkreuz zurückerobern konnte, wurde auch durch eine groß angelegte Studie zur Verbindungsqualität bestätigt, die der Flughafenverband ACI Europe für das vergangene Jahr durchgeführt hat: Im Hinblick auf die angebotenen Flugziele belegte der Flughafen München in diesem „Airport Industry Connectivity Report“ im weltweiten Vergleich einen hervorragenden fünften Platz.

Positive Entwicklung geht auch 2023 weiter

Die positive Dynamik, die wir 2022 erlebt haben, hat sich auch in den ersten Monaten des neuen Jahres fortgesetzt. Zwar hemmen die hohe Inflation, die gestiegenen Flugticketpreise sowie das vorhandene Sitzplatzangebot insgesamt die Entwicklung – dennoch wurden allein im Januar, Februar und März 2023 am Flughafen München rund 7 Millionen Reisende befördert. Das sind 70 Prozent mehr als in



den ersten drei Monaten des Vorjahres, die noch von den Folgen der Pandemie geprägt waren. Aktuell rechnen wir damit, dass wir im laufenden Jahr beim Passagieraufkommen bereits wieder circa 80 Prozent des Vorkrisen-niveaus erreichen werden.

Münchener Airport wieder Heimathafen des A380

Der wesentliche Treiber dieser Entwicklung ist der Drehkreuzverkehr. Sichtbaren Ausdruck findet die wachsende Bedeutung dieser Verkehrsart mit dem Airbus A380, der fest an den Flughafen München zurückkehren wird. Im Laufe des aktuellen Sommerflugplans wird Lufthansa vier Maschinen dieses Typs in München stationieren, um aufkommensstarke Strecken im Nordamerika-Verkehr zu bedienen. Damit ist der Münchener Airport, neben London-Heathrow, der einzige europäische Heimathafen des größten Passagierflugzeugs der Welt.

Das Münchner Streckennetz wächst

Weiter gestärkt wird das Münchner Drehkreuz durch neue Flugziele, die Lufthansa im europäischen Raum anbindet. So fliegt die Kranich-Airline wieder ins südwestfranzösische Bordeaux, mit Oviedo steht eine neue Destination im Norden Spaniens im Flugplan und im Südosten Polens wird Rzeszów erstmals angefliegen. In dem für die weitere Entwicklung des Münchner Drehkreuzes besonders wichtigen internationalen Streckennetz der Lufthansa und ihrer



Allianzpartner konnten wir uns Ende 2022 über eine neue Verbindung freuen: EVA Air verkehrt seit November vier Mal wöchentlich zwischen München und Taipeh.

Wieder nach Mexiko, Tokio und Osaka

Auch eine Reihe von Langstreckenverbindungen, die bereits vor der Pandemie Bestandteil des Münchner Flugplans gewesen sind, wurden wieder aufgenommen. Die größte deutsche Airline verbindet die bayerische Landeshauptstadt wieder mit Osaka sowie Mexiko-Stadt. Und seit kurzem ist auch die japanische All Nippon Airways zurück am Flughafen München, den sie dreimal wöchentlich mit Tokio-Haneda verbindet.

Großer Nachholbedarf im China-Verkehr

Der endgültige Wegfall der meisten pandemiebedingten Reisehindernisse, die noch bis ins Frühjahr 2023 Bestand hatten, wird die weitere Entwicklung des Verkehrsaufkommens positiv beeinflussen. In diesem Zusammenhang ist China von besonderer Bedeutung. Nach dem Ende der so genannten „ZeroCovid“-Politik ist mit einer raschen Erholung des einst starken Verkehrsaufkommens zwischen München und diesem wichtigsten Markt in Südostasien zu rechnen. Hier werden im laufenden Jahr insbesondere auch Nachholeffekte zum Tragen kommen, wenn sowohl Lufthansa als auch Air China sukzessive ihre



Verbindungen wieder aufnehmen, beziehungsweise weiter ausbauen.

Angesichts der – nicht nur in München – weiter wachsenden Nachfrage bereiten sich die deutschen Luftverkehrsunternehmen derzeit auf die Herausforderungen der Sommerreisezeit vor. Die anhaltende Dynamik der Entwicklung legt den Vergleich mit der Situation vor einem Jahr nahe. Damals stellte sich die Frage der Leistungsfähigkeit der deutschen und europäischen Flughäfen nach über zwei Jahren der Pandemie. Sie wurde während der Hauptreisezeit nicht an allen Standorten in gleicher Weise beantwortet. Wenn ich die sommerliche Entwicklung am Flughafen München kurz resümieren darf, würde ich sagen, dass wir es geschafft haben, im deutschen und europäischen Vergleich gut abzuschneiden – und das ohne entlastende Maßnahmen, wie zum Beispiel die Beschränkung von Terminal- oder Abfertigungskapazitäten.

Im deutschen und europäischen Vergleich gute Gesamtleistung im Sommer 2022

Auch in diesem Jahr werden wir als Flughafen gemeinsam mit allen Systempartnern alles daran setzen, den Fluggästen den hochwertigen Service zu bieten, den sie am Flughafen München erwarten. Mit Blick auf die Hauptreisezeiten in den Pfingst- und Sommerferien müssen daher alle Beteiligten ihr



Personelle Verstärkung der Bodenabfertigung

Hauptaugenmerk darauf richten, die personellen Ressourcen, insbesondere in den operativen Bereichen, verfügbar zu haben. Daher arbeiten wir bereits seit Monaten intensiv daran, uns in den Bereichen, in denen der Flughafen direkt Verantwortung trägt, weiter zu verstärken. Die besondere Herausforderung, neues Personal in einer Region zu rekrutieren, in der Vollbeschäftigung herrscht, betrifft nicht uns allein. Auch andere namhafte Unternehmen im Luftverkehr und in anderen Branchen stehen vor derselben Aufgabe.

Attraktiver Arbeitsplatz Flughafen München

2023 ist es nicht nur unser Ziel, die starke Entwicklung des Vorjahres fortzusetzen und in wirtschaftlichen Erfolg umzumünzen; wir möchten die Grundlagen dieses Erfolges auch nachhaltig absichern. Dazu gehört, dass der Flughafen München auch wieder als der attraktive Arbeitgeber und Beschäftigungsstandort wahrgenommen wird, der er vor der Pandemie unzweifelhaft gewesen ist. Im Flughafen München Konzern arbeiten rund 8.400 Menschen aus über 100 Nationen. Vielfältig, interdisziplinär, international und abwechslungsreich – so lässt sich das Arbeitsumfeld an unserem Airport charakterisieren.

Laufende Ausbauprojekte des Flughafens München und seiner Partner werden dazu beitragen, die



**Ausbau des
Frachtstandorts
Flughafen München**

Attraktivität und Konkurrenzfähigkeit des Standorts zu stärken. Dass wir etwa als Luftfrachtfrachtstandort noch ein erhebliches Entwicklungspotenzial haben, erkennen Sie daran, dass der Express-Frachtdienstleister DHL im vergangenen Jahr mit dem Bau einer neuen Frachthalle am Flughafen München begonnen hat und dafür insgesamt mehr als 100 Millionen Euro investieren wird. Und mit unserem derzeit wichtigsten eigenen Ausbauprojekt - der Erweiterung des Terminals 1 - stärken wir nachhaltig die Entwicklungsperspektive des Münchner Airports.

**Erweiterung des
Terminals 1**

Lassen Sie mich zusammenfassen: Der Flughafen München hat ein Jahr mit extrem dynamischer Verkehrsentwicklung hinter sich und konnte seinen Platz im Kreis der bedeutenden Drehkreuzflughäfen wieder einnehmen. Der Aufwärtstrend setzt sich auch in diesem Jahr fort. Wir gehen den damit verbundenen Herausforderungen entschlossen und optimistisch entgegen.

Über weitere wichtige Entwicklungen und unser Wirtschaftsergebnis informiert Sie nun meine Kollegin Nathalie Leroy.

Ich danke Ihnen.



Es gilt das
gesprochene Wort

Statement von Nathalie Leroy zur Jahrespressekonferenz am 18. April 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

Jost Lammers sprach von einem Jahr mit einigen Superlativen – dazu gehörte 2022 nicht zuletzt auch die Entwicklung unseres Umsatzes. Mit dem starken Wachstum des Verkehrsaufkommens am Münchner Airport ging ein Anstieg der Umsatzerlöse auf rund 1,2 Milliarden Euro einher. Dies bedeutet nahezu eine Verdoppelung gegenüber dem Krisenjahr 2021, in dem sie noch bei 601 Millionen Euro gelegen hatten.

**Flughafen verdoppelt
Umsatzerlöse auf
1,2 Mrd. Euro**

Wirtschaftlich ging es am Flughafen München also wieder bergauf. Wir gehen davon aus, dass sich dieser erfreuliche Trend im laufenden Jahr fortsetzen wird. Auch 2023 erwarten wir eine signifikante Steigerung unserer Umsätze, was uns die Perspektive eröffnet, bereits im vierten Jahr nach Beginn der schwersten Krise in der Geschichte der Luftfahrt wieder schwarze Zahlen zu schreiben.

**Aussicht auf schwarze
Zahlen im Jahr 2023**

Im vergangenen Jahr reichte der starke Anstieg der Erlöse für den FMG-Konzern nämlich noch nicht ganz



**EBIT lag im Jahr 2022 bei
-27,7 Mio. Euro**

aus, um die Verlustzone hinter sich zu lassen. In Verbindung mit unserem strikten Kostenmanagement, das wir auch 2022 fortgesetzt haben, konnte der operative Verlust im vergangenen Jahr jedoch sehr deutlich verkleinert werden. Unser EBIT, also das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern, lag im Geschäftsjahr 2022 bei -27,7 Millionen Euro. Im Krisenjahr 2021 hatte der operative Verlust noch bei -286 Millionen Euro gelegen, und ist damit mehr als zehnmal so hoch gewesen.

**Jahresergebnis nach
Steuern: -58,8 Mio. Euro**

Im Jahresergebnis nach Steuern, dem EAT, steht für das Geschäftsjahr 2022 ein Verlust von -58,8 Millionen Euro zu Buche. Gegenüber dem Vorjahresverlust in Höhe von -261 Millionen Euro bedeutet auch dies eine sehr deutliche Verbesserung um mehr als 200 Millionen Euro.

**Auswirkung stark
steigender Energiepreise**

Um auch im Geschäftsjahr 2022 unsere Liquidität zu sichern, haben wir die zu Beginn der Krise eingeleiteten wirtschaftlichen Gegenmaßnahmen im FMG-Konzern sowohl im Aufwands- als auch im Investitionsbereich fortgesetzt.

Die Folgen des Ukraine-Krieges und dessen weltweite Auswirkungen führten zu überproportional steigenden Aufwendungen beim Einkauf von Energie und von Versorgungsleistungen. Unser finanzieller Mehrauf-



wand in diesem Bereich lag im vergangenen Jahr bei +31,8 Millionen Euro.

Auf die steigenden Energiepreise und eine befürchtete Gasmangellage haben wir sehr aktiv reagiert. Bereits im Juli 2022 hat die FMG einen „Sonderstab Energie“ eingerichtet. In dieser interdisziplinären Arbeitsgruppe wurden campusweit Einsparpotenziale identifiziert und geeignete Maßnahmen abgeleitet. Auch die Umsetzung der verbindlichen Vorgaben aus den beiden Energieeinsparverordnungen des Bundes war Aufgabe unseres Sonderstabes.

Bis zum Jahresende und darüber hinaus konnten wir so zahlreiche Einzelmaßnahmen erfolgreich in die Tat umsetzen – von der Abschaltung nicht zwingend gebrauchter Beleuchtungseinrichtungen oder digitaler Anzeigetafeln bis hin zur Anpassung der Raumtemperatur in Büros und Terminals. So konnte der Sonderstab Energie den Energiebedarf von umgerechnet 2.000 Haushalten einsparen.

**Energiebedarf von
umgerechnet 2.000
Haushalten eingespart**

Parallel dazu haben wir im vergangenen Jahr auch unsere langfristig geplanten Maßnahmen im Klimaschutz weiter vorangetrieben. Wie Sie wissen, verfolgen wir das Ziel, den Flughafen München ab 2030 CO₂-neutral zu betreiben. Dafür sparen wir vermeidbaren Energieverbrauch ein und erhöhen



**CO₂-neutraler Flughafen-
betrieb hat weiter Priorität**

unsere Effizienz. Unser Energiekonzept sieht überdies den Einsatz erneuerbarer Energien vor. Wie Sie vielleicht wissen, betreiben wir bereits eine Reihe von Photovoltaikanlagen. Diese nachhaltige Form der Energieerzeugung werden wir weiter ausbauen und bringen zurzeit eine Reihe von Projekten auf den Weg.

Mit den Energieeffizienzmaßnahmen, die wir 2022 umgesetzt haben, konnten wir insgesamt weitere 3.200 Tonnen CO₂ nachhaltig – also jährlich wiederkehrend – einsparen. 2023 haben wir nun mit der Umsetzung zweier besonders aufwendiger Maßnahmen im Terminal 1 begonnen. Dabei handelt es sich um den Austausch der Zufahrtstore, die das Vorfeld mit der Gepäckförderanlage verbinden sowie um die Erneuerung der Hauptlüftungsanlagen in den Modulen B und C.

**Investitionen in die
wichtigsten Ausbau-
vorhaben**

Signale des Aufbruchs sind im vergangenen Jahr auch von unserer Immobilienentwicklung ausgegangen. Auf diesem Feld werden wir auch im laufenden Jahr weiter in wichtige Projekte investieren. Dazu zählen etwa der Neubau des Budgethotels „Ibis Styles“, die komplette Erneuerung des Parkhauses P8, unser LabCampus und natürlich unser neuer Flugsteig am Terminal 1.

Der Ausbau unseres Terminals 1 ist von großer strategischer Bedeutung. Mit der Schaffung einer



zentralen Sicherheits- und Passkontrolle auf dem neuesten Stand der Technik, mit hochwertigen Retail- und Gastronomieeinheiten und mit zwei zusätzlichen, attraktiven Lounges wird die Erweiterung des Terminals 1 sicherstellen, dass der Flughafen München künftig in allen Abfertigungsbereichen die hohe Aufenthalts- und Servicequalität bietet, die unsere Passagiere von einem Premium-Drehkreuz erwarten.

**Terminal 1-Ausbau nimmt
Gestalt an**

Der Rohbau und die Fassade des Erweiterungsbaus wurden inzwischen fertiggestellt. Im März dieses Jahres konnte auch der Innenausbau begonnen werden. Gemäß unserer aktuellen Planungen wird dann nach Abschluss der Bauarbeiten im Jahr 2025 noch ein umfassender Probetrieb stattfinden, der die Funktionalität des neuen Gebäudes sicherstellen soll. Nach aktuellem Stand gehen wir von einer Inbetriebnahme Ende 2025, beziehungsweise Anfang 2026 aus und werden hierzu weiter berichten.

Auch auf unserem LabCampus wurden 2022 wichtige Meilensteine erreicht. Mit diesem zukunftsweisenden Projekt entsteht am Münchner Flughafen eine maßgeschneiderte Infrastruktur für branchenübergreifende Zusammenarbeit.



**Erste Gebäude auf dem
LabCampus gehen in
Betrieb**

Bereits im vergangenen Herbst sind die Deutsche Flugsicherung DFS und das Technologieunternehmen Argo AI in unser erstes Gebäude eingezogen, das LAB 48. Das LAB 52, unsere neue AirportAcademy, ist ebenfalls bezugsfertig und wird in Kürze nicht nur dem Flughafen, sondern auch externen Nutzern als hochmodernes Schulungs- und Qualifizierungszentrum zur Verfügung stehen.

**Flughafen München wird
Universitätsstandort**

Besondere Bedeutung haben für uns Pläne der Technischen Universität München, ihr Department für Luftfahrt, Raumfahrt und Geodäsie auszubauen und am Flughafen München anzusiedeln. LabCampus bietet hierfür ideale räumliche Bedingungen, die auch zukünftig einem wachsenden Bedarf angepasst werden können.

Es bleibt also spannend an unserem Flughafen, der mit dem Einzug der TU München eine neue Qualität hinzugewinnen wird – als Universitätsstandort.

Ich danke Ihnen.



Es gilt das
gesprochene Wort

Statement von Jan-Henrik Andersson zur Jahrespressekonferenz am 18. April 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie in den Statements von Jost Lammers und Nathalie Leroy bereits anklang, ist der Flughafen München zurück auf der Erfolgsspur. Die Bilder von verwaisten Terminals gehörten spätestens im Frühjahr 2022 der Vergangenheit an. Seit März waren sämtliche Passagierbereiche wieder in Betrieb und die dynamische Verkehrsentwicklung hat dafür gesorgt, dass unsere Geschäfte, Restaurants und Parkhäuser sich wieder mit Leben gefüllt haben.

Besonders erfreulich hat sich unsere Gastronomie entwickelt, deren Umsatz sogar die Erlöse in diesem Bereich aus dem Vorkrisenjahr 2019 übertroffen hat. Auch die Zahl der Betriebe, die am Flughafen Gäste bewirten, ist im vergangenen Jahr gestiegen. Während 2022 kein einziger Betrieb schließen musste, ergänzt mit dem „Sissi & Franz“ im Satellitengebäude ein neues Restaurant das vielfältige Angebot.

**Gastronomie mit mehr
Umsatz als vor der
Pandemie**



**Konsequent regionaler
Einkauf frischer
Lebensmittel**

Nicht beeinflusst hat die zurückliegende Krise übrigens die nachhaltige Einkaufspolitik der für unsere Gastronomie verantwortliche Konzerngesellschaft Allresto – frische Lebensmittel werden konsequent regional bezogen. Demnach haben wir bei einem Gesamtvolumen von 14,4 Millionen Euro im Jahr 2022 mit 35 Prozent mehr als ein Drittel unseres Bedarfs im direkten Flughafenumland gedeckt. 43 Prozent des Einkaufsvolumens entfiel auf den Raum München, 17 Prozent auf das restliche Bayern. Damit kamen 95 Prozent des Lebensmittel-Einkaufs aus dem Freistaat.

**Große Vielfalt von
Angeboten im Einzelhandel
auch nach der Krise**

Die Vielfalt des Einzelhandels am Flughafen München konnte trotz des dramatischen Krisengeschehens der Jahre 2020 und 2021 erhalten werden. Zwar ist das verfügbare Angebot im vergangenen Jahr in Summe leicht zurückgegangen. Campusweit standen neun Shop-Schließungen im vergangenen Jahr sechs Neueröffnungen gegenüber. Seit Beginn des laufenden Jahres sind noch einmal fünf neue Shopeinheiten hinzugekommen. Der Umsatz in unserem Einzelhandel hat sich 2022 gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt.



**Werbeumsätze übertreffen
Erwartungen**

Dass der Flughafen München auch nach der Krise als höchst attraktive Plattform für bekannte Marken wahrgenommen wird, zeigt die Entwicklung des Werbeumsatzes, der unsere Erwartungen im vergangenen Jahr übertroffen hat. In diesem Zusammenhang ist vor allem die erneute Bespielung des MAC-Forums nach der Pandemie hervorzuheben. Die überdachte Freifläche wurde unter anderem von prominenten Unternehmen des Automobilsektors als Bühne für die Präsentation innovativer Modelle genutzt.

**Parkgeschäft erreicht 70
Prozent des Vorkrisen-
niveaus**

Das dynamische Wachstum unseres Passagieraufkommens spiegelte sich auch in der Anzahl der Parkvorgänge am Flughafen München. Hier haben wir im vergangenen Jahr bereits wieder rund 70 Prozent des Vorkrisenniveaus erreicht. Während der besonders verkehrsstarken Pfingst- und Sommerferien konnten wir in den terminalnahen Parkhäusern nahezu eine Vollauslastung feststellen. Wir werden unsere Kapazitäten in diesem Bereich mit der Inbetriebnahme des P43 noch im laufenden Jahr nachfragegerecht erweitern. Das neue Parkhaus in der Nordallee wird unser Angebot um 1.800 Stellplätze aufstocken.

Um im Bereich Parken auch die Servicequalität noch weiter zu verbessern, arbeiten wir an der konsequenten Digitalisierung unserer Prozesse. Ab Mitte 2023



Neue digitale Angebote im Bereich Parken

können unsere Kundinnen und Kunden ihre Parktickets auch dann mobil mit dem Smartphone bezahlen, wenn sie nicht vorab gebucht haben. Daneben wird die flächendeckende Einführung eines automatischen Kennzeichenerkennungssystems das Parken für alle, die diesen Service nutzen möchten, noch einfacher und komfortabler machen. Ein Highlight wird 2023 die Einführung eines neuen Valet-Park-Services sein. Reisende, die mit einem E-Fahrzeug an den Flughafen kommen, werden diesen Service am Terminal 1 in den Modulen B und D, sowie am Terminal 2 nutzen können.

Sicherheitskontrollen der Zukunft werden in München Realität

Das komfortable Reiseerlebnis steht auch bei einer großen Umbaumaßnahme in unseren beiden Terminals im Fokus. Seit Ende 2022 wird die zentrale Sicherheitskontrolle im T2 auf den neuesten Stand der Technik umgerüstet. Das für die Passagierkontrollen verantwortliche Luftamt Süd der Regierung von Oberbayern setzt dabei auf spezielle Computertomographen und digitale Bildgebungsverfahren. Voraussichtlich ab Herbst 2024 werden die Reisenden im Terminal 2 dann an insgesamt 14 neuen Kontrollspuren die Sicherheitskontrolle der Zukunft erleben. Im Terminal 1 sollen noch im laufenden Jahr drei Kontrollspuren umgerüstet und in Betrieb genommen werden. Elektronische Geräte oder Flüssigkeiten



müssen dann nicht mehr aus dem Handgepäck genommen werden.

**Lufthansa und FMG starten
Innovationsprogramm**

Digitalisierung ist auch der Schlüssel zu einer weiteren Verbesserung unserer Abfertigungsprozesse. 2022 haben wir gemeinsam mit Lufthansa ein Innovationsprogramm auf den Weg gebracht. In enger Zusammenarbeit mit unserem wichtigsten Airline-Partner werden wir einen verbesserten Datenaustausch realisieren und mit ganzheitlichem Blick unsere Vorfeldprozesse optimieren.

Doch Digitalisierung und verbesserte Prozesse wären nur eine leere Hülle ohne die Menschen, die unseren Flughafen zum Premium-Hub machen. Erlauben Sie mir also zum Abschluss noch eine persönliche Anmerkung zu einer wichtigen Auszeichnung, die ich kürzlich – stellvertretend für alle unsere Kolleginnen und Kollegen am Flughafen München – entgegennehmen durfte: Bei den Skytrax-World Airport Awards 2023 wählten Fluggäste aus aller Welt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Münchner Airports zum besten Flughafenpersonal in Europa. Über diese Auszeichnung haben wir uns ganz besonders gefreut.

Ich danke Ihnen.